



So eine Nachschicht im Seniorenheim vergeht wie im Flug. Da bleibt keine Gelegenheit, müde zu werden. «



**GUT GELAUNTE „NACHTEULEN“** Die Altenpflegerinnen Heike Weber (l.) und Sindy Steiger arbeiten als Dauernachtwachen im Seniorenheim Fritzenhof. Foto: Ulli Schubert

## Für die Dauernachtwache im Seniorenheim Fritzenhof ist der Arbeitsbeginn immer am Abend

Was für viele unvorstellbar sein dürfte, ist für Heike Weber seit 13 Jahren Alltag: Sie arbeitet ausschließlich in der Nacht. „Damals waren die Kinder noch klein und es war die beste Lösung, sich um sie zu kümmern. Und heute bin ich eben immer noch dabei. Die Bewohner wollen doch versorgt sein“, sagt sie lachend. Überhaupt ist Heike Weber überaus gut gelaunt. Auch weil ihr nach 23 Jahren im Seniorenheim „Fritzenhof“ in Flöha die Arbeit noch immer Spaß macht.

Heimleiterin Birgit Bellmann und Pflegedienstleiterin Monika Friede sind ebenfalls froh, dass es in der Einrichtung diese ständigen Dauernachtwachen – jeweils drei Pflegefachkräfte und eine Pflegehilfskraft – gibt. „Das bietet eine gewisse Konstanz, die auch die Bewohner zu schätzen wissen“, sagt die Heimleiterin, die auch für das Seniorenpflegeheim „Carolahof“ in Hilbersdorf bei Freiberg zuständig ist. Hier kümmern sich insgesamt 60 Mitarbeiter um die 64 Bewohner, in Flöha sind es 122 Mitarbeiter für 158 Bewohner. Beide Häuser sind ausgelastet, es gibt

Wartelisten. Alle Bewohner haben eine Pflegestufe, viele kommen erst, wenn die Pflege zuhause nicht mehr zu bewältigen ist. Das sei verständlich, für das Personal aber bedeute das einen vermehrten Aufwand im Vergleich zu früheren Jahren.

Für die Nachtschicht heißt das drei Kontrollgänge in die Zimmer der Bewohner pro Nacht. Zu bewältigen sind dabei Lagerungswechsel bei bettlägerigen Bewohnern ebenso wie Inkontinenzversorgung und Hilfe bei Toilettengängen. „Man muss aber auch das eine oder andere Gespräch führen, Getränke oder Essen reichen oder auch mal mit jemandem ein Liedchen singen. So eine Nacht vergeht wie im Flug. Da bleibt keine Gelegenheit, müde zu werden“, sagt Heike Weber. Hinzu kommen weitere Aufgaben wie Wäschebestellung, Temperaturkontrolle der Kühlschränke, Vorbereitung der handschriftlichen Pflegedokumentation. Und auch auf Not- und Sterbefälle müssen die Mitarbeiterinnen eingestellt sein. „Nachtdienste sind eine Welt für sich. Man erlebt die Besucher anders als tagsüber und muss sich auch

selbst mehr konzentrieren, da man in der Nacht für viel mehr Bewohner verantwortlich ist“, meint Manja Rehschuh, die im „Carolahof“ arbeitet. „Dennoch arbeiten wir gern im Nachtdienst, da man die Arbeitsabläufe weitgehend selbstständig strukturieren und eigenverantwortlich handeln kann.“

Mithin, die Bewohner der beiden Pflegeheime sind auch nachts gut umsorgt. Kein Wunder, dass manche sagen: „Warum bin ich bloß nicht eher gekommen...“ (uls)



**F** SENIORENPFLEGEHEIM  
FRITZENHOF

#### KONTAKT

Fritz-Heckert-Straße 56/58  
09557 Flöha  
Telefon: (03726) 79 80  
www.fritzenhof-seniorenpflegeheim.de

**Carolahof**  
Seniorenpflegeheim

Bahnhofstraße 4  
09627 Hilbersdorf  
Telefon: (03731) 79 60  
www.carolahof-seniorenpflegeheim.de